



## **Gemeinsame Erklärung für den Erhalt und eine klimaneutrale Transformation des deutschen Transportgewerbes als lebenswichtige Säule unserer Gesellschaft**

Wir, die Unterzeichnenden dieser Erklärung, der Niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister, der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) e.V. sowie das Logistikportal Niedersachsen e.V. fordern die Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen auf, den Erhalt des deutschen Transportgewerbes aktiv zu unterstützen.

Das Transportgewerbe ist gefordert, auf allen Ebenen die Versorgungssicherheit im Land sicherzustellen. Gleichzeitig ist es bereit, einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima sowie einer effizienten Ressourcen-Nutzung zu leisten. Dazu sind erforderlich:

- Der Erhalt des deutschen Transportgewerbes als lebenswichtige Säule unserer Gesellschaft.
- Mehr Investitionen in die Infrastruktur aller Verkehrsträger, insbesondere Straßen, Schienen, Brücken und Parkplätze.
- Die Förderung der Umstellung auf erneuerbare Kraftstoffe, keine Energiesteuer auf erneuerbare Dieselmotoren (HVO100) oder andere Alternativkraftstoffe.
- Keine CO<sub>2</sub>-Doppelbelastung durch erhöhte Maut und CO<sub>2</sub>-Bepreisung oder versteckte Steuern.
- Die Aufstockung und Verstärkung der Haushaltsmittel für eine schnelle klimaneutrale Transformation des Straßengüterverkehrs durch Reinvestition beträchtlicher Anteile aus den Mehreinnahmen der Lkw-Maut und dem Brennstoffemissionshandelsgesetz.
- Der Abbau bürokratischer Hemmnisse zur effizienten Nutzung der Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße.
- Der vordringliche Ausbau der Energienetze.
- Die Entbürokratisierung bestehender Förderprogramme.

Insbesondere folgende Gründe sind für unsere Forderungen ausschlaggebend:

- Die Transportwirtschaft wird überdurchschnittlich belastet.
- Die mittelständischen Transportbetriebe können höhere Kosten kaum an ihre Auftraggeber weitergeben.
- Für Nutzfahrzeuge gibt es bisher kaum wirtschaftliche, alternative Antriebstechniken zum Dieselmotor.
- Unterschiedliche Bedingungen am Standort erschweren den Wettbewerb gegenüber anderen EU-Mitgliedsstaaten und belasten das heimische Transportgewerbe.
- Durch sonstige steigende Kosten werden Betriebe zum Ausstieg gedrängt.



Hannover, 08.04.2024

Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und  
Digitalisierung

Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) e.V., Präsident Mathias  
Krage

Logistikportal Niedersachsen e.V., Vorstandsvorsitzender Mathias Krage